

# Restaurierungsprotokoll

der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Abt. Gemälderestaurierung:

Inv.-Nr.: 1908

Künstler: Cranach d. Ä.

Lebensdaten: 1472 - 1553

Darstellung: Christus am Ölberg

Bildgröße: 0,67 x 0,392 m x 0,012 m  
(Tafel ringsum ca. 1 cm größer)

Art des Bildträgers: Lindenholz, oben rund

Material: Öl

Fäden/pro cm<sup>2</sup>

Rahmen: o.R.

Technik: Dünn deckend, mit Lasuren. Aufgesetzte Lichter wenig pastos

In die Werkstatt aufgenommen am: 29.7.1959

Herkunft des Gemäldes: Gemäldegaleriebesitz

Begründung für die:

Aufnahme in die Werkstatt Blasenbildung

Angaben über den Standort: Aus dem unrechtmässigen Besitz des Dr. Unger, vor der Aufnahme z. Zt. England, durch gerichtliches Urteil auf in die Werkstatt dem Wege des Vergleichs zurück.

Frühere Beobachtungen über den Zustand des Gemäldes

keine

Angaben über frühere an dem Gemälde vorgenommenen Restaurierungen

dgl.

**Zustand vor  
der Restaurierung:**

**Genaue Beschreibung  
in der Reihenfolge**

- a) Firnis
- b) Farbschicht
- c) Grundierung
- d) Bildträger
- e) Rückseite

Firnis wenig vergilbt. Seine Krakelüren sind kaum zu sehen. Leicht blau angelaufen. Wenig glänzend, in hellen Stellen unregelmässig. Farbschicht gleichmässig von Krakelüren durchzogen. In der Mitte vertikal verlaufend in verschiedenen großen Feldern winzige Farbhebungen. Im allgemeinen guter Zustand; desgleichen auch die Grundierung. Mehrere alte Retuschen, die aber nicht stören. Das Brett weist nur eine leichte konvexe Krümmung auf. Ca. 5 cm von der linken Kante markiert sich eine Brett-fuge und astartige Erhöhungen und Vertiefungen. Rings um das Bild verläuft ein ca 1 cm breiter freier Randrohen Holzes.

Rückseite ungeschützt, oben links und unten rechts rauh bearbeitet.

In der Mitte vertikal verlaufend, von oben nach unten sich vermindernd, alte Wurmfraßgänge und Löcher.

Links eine Leiste, ca. 22 mm breit und 37 cm lang längs der Kante. Rechts eine Leiste, ca. 20 mm breit und 55 cm lang, sichert die auf der Bildseite sichtbare Fuge. ca. 18 cm von Unterkante, wagerecht von links nach rechts durchlaufend eine ca. 3 cm breite konische Ausfräsung ohne Einschubleiste.

2 aufgestempelte schwarze Nummern: S 97 LL und 992 LM in der Mitte.

**Restaurierungsauftrag:**

Blasen festigen und niederlegen. Blauen Schleier beseitigen. Rückseite konservieren.

Technische  
Restaurierung:

Blasen mit Bienenwachs-Kolophoniumschmelze 1 : 1 betropft und mit Seidenpapier und warmen Bügeleisen gefestigt und niedergelegt.

Rückseite mit "Duotex Spezial" (Holzschädlingsbekämpfungspräparat vom VEB - Fettchemie Karl-Marx-Stadt) 3 x durch Bestreichen getränkt.

Überschüssiges Wachs von der Bildseite mit Terpentinöl abgenommen. Gereinigt einmal kurz mit Wattebausch, getränkt in

1 T Testbenzin  
1 T Aceton  
1/2 T Diacetonalkohol.

3 Tage nach der Behandlung mit Wachspaste und etwa 5 Tage nach dem Tränken mit "Duotex-Spezial" treten weiße Ausblühungen an den Krakelüren auf der Bildseite auf und zwar an den Stellen, die auf der Rückseite die tiefsten Spuren des Wurmbefalls aufweisen.

Bis 9.9.59 treten die weißen Ausblühungen auf der Bildseite auf, vermindern sich jedoch im Ausmaß.

Nach dem Abreiben des weißen Belages mit Terpentin von der Rückseite dieselbe 1 x mit FFW - 5532 (Holzbefestigung und Konservierungsmittel "Fettchemie" Karl-Marx-Stadt) bestrichen.

Als Rahmung wurde eine schwach profilierte Eichenleiste angebracht, die der Bildform nachgeht. Um dem Bild mehr Wirkung zu geben, fand es Platz auf einer rechteckigen, mit farbigem Velour bespannten Sperrholztafel.



Malerische Restaurierung: keine

Zwischen- und  
Schlußfirnisse:

2 x mit Bienenwachs in Testbenzin (Paste) eingerieben  
und mit der Bürste poliert.

Zustandsfotos: vor:

H. Ganzgänger: (1 Fluoresz., 1 Maßfl.; 2 ungen.)  
1 Rückseite)

während:

✓

nach:

✓

der Restaurierung

Beginn und Ende der Restaurierung: 6.8.1959 - 9.9.1959

Der Direktor:

H. Mey

Die Kommission:

Werkstatteleiter:

Restauriert:  
von

im malerischen Teil:

✓

im technischen Teil:

K. H. Weber



Gal. Nr. 1908

Deutsche Fotothek  
Archiv-Nr. R 399

Cranach d. Ä., Lucas  
Christus am Ölberg

Gesamtaufnahme, normal. Zustand vor der  
Restaurierung.

Orig.-Aufnahme: Kramer, 5.8.1959





Gal. Nr. 1908

Deutsche Fotothek  
Archiv-Nr. R 400

Cranach d. Ä., Lucas  
Christus am Ölberg

Gesamtaufnahme, Fluoraufnahme. Zustand vor  
der Restaurierung. Mäßig vergilbter Firnis,  
wenige im Ton veränderte alte Retuschen.

Orig.-Aufnahme: Kramer, 5.8.1959





Gal. Nr. 1908

Deutsche Fotothek  
Archiv-Nr. R 401

Cranach d. Ä., Lucas  
Christus am Olberg.

Gesamtaufnahme. Streiflicht. Zustand vor der Restaurierung. Die weißen Keile weisen hin auf kleinere Felder mit Farbabhebungen (hohl). Weißer Streifen links, wenig vorstehende Erhebung der Brettfuge von Streiflicht beleuchtet.

Orig.-Aufnahme: Kramer, 5.8.1959





Gal. Nr. 1908

Deutsche Fotothek  
Archiv-Nr. R 402

Cranach d. Ä., Lucas  
Christus am Ölberg

Ganzaufnahme, Rückseite. Zustand vor der  
Restaurierung. Spuren von Anobienbefall.

Orig.-Aufn. Kramer, 5.8.1959



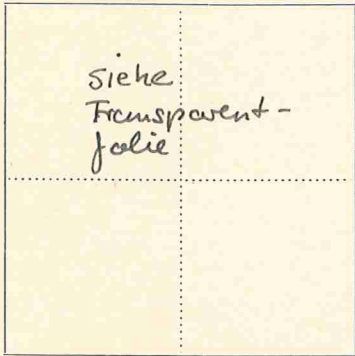
# Meldung für Abteilung Restaurierung

Gal.-Nr. 1908

Künstler Chrastach

Raum Aufbewahrt im Großdepot Zw.

Titel Christus am Ölberg



Lw.  
Holz

Bildschaden weiße Ausblühungen im Kragelbe (siehe Folie)

Rahmenschaden -

## Vorgenommene Arbeiten

- Es scheint sich um erneutes Ausblühen des 1959 aufgetragenen Holzschutzmittels (Duotex-Spezial) zu handeln (vergl. Protokoll). Während des letzten Ausblühens (1990) war diese Erscheinung nicht festgestellt worden.
- Oberfläche mit Testbenzin abgerieben und die alte Wachsüberzug aufpoliert.

Erledigt am 20.5.1992

Festgestellt am 20.5.1992

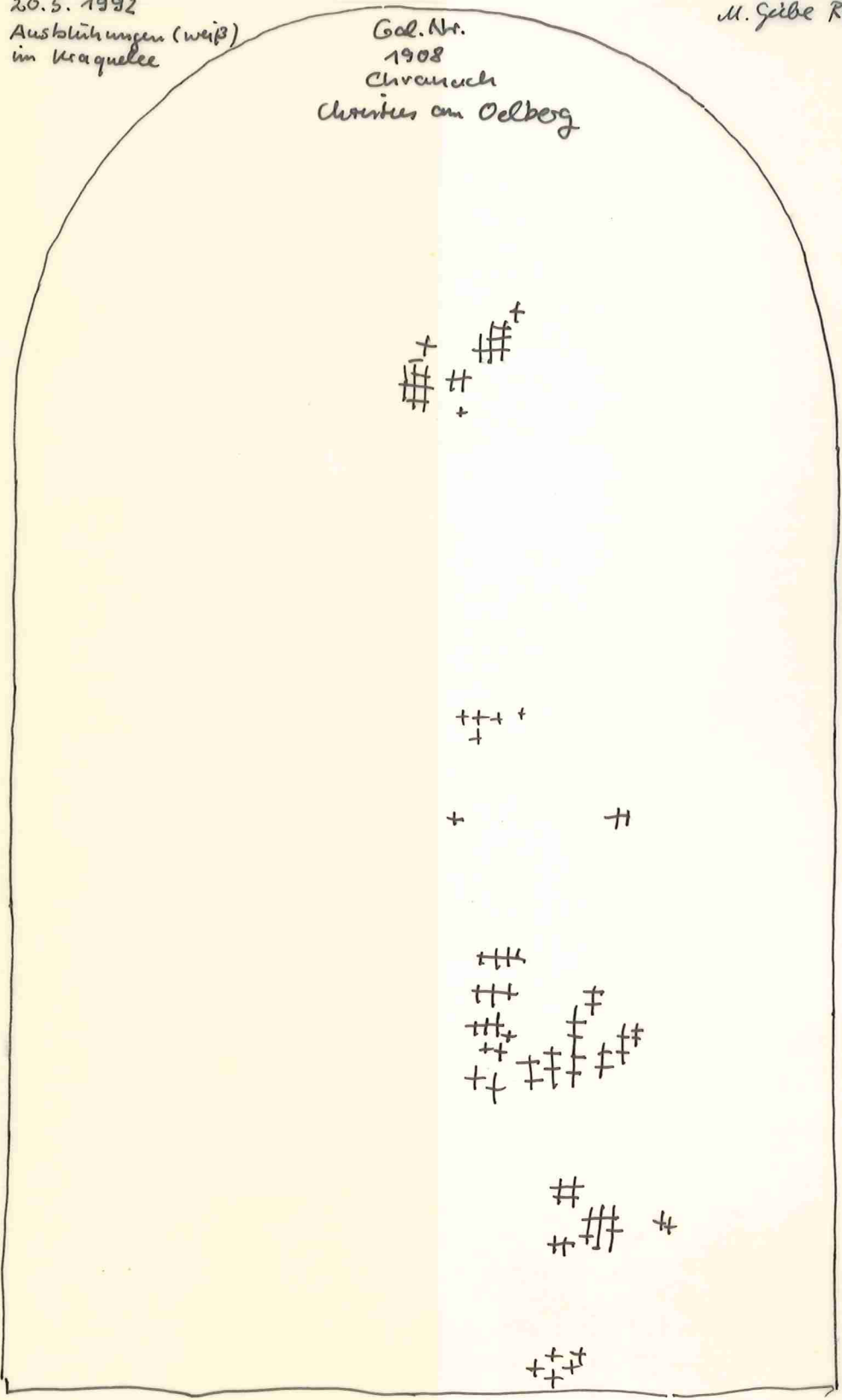
von Mascha Gübe

von Mascha Gübe

20.5.1992  
Ausbildungen (weiß)  
im Kraquelce

Col. Nr.  
1908  
Chranch  
Christus am Oelberg

M. Gebe RW





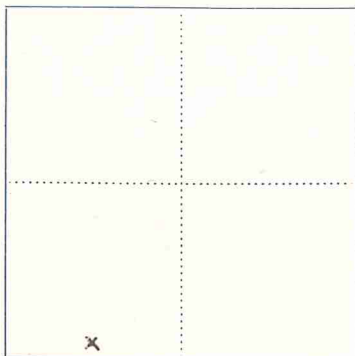
# Meldung für Abteilung Restaurierung

Gal.-Nr. 1908

Künstler Cranach, d. Ä.

Raum Deutscher Saal

Titel Christus am Ölberg



Lw.  
Holz

Bildschaden - nahe am unteren Bildrand im hellgrauen Gewand des Jüngers Malschichtausbruch und Hebung d. Malschicht

~~Rahmenschaden~~

- am Mittelfinger der linken Hand dieses Jüngers weiß angelaufenen Firnis

Vorgenommene Arbeiten cragnulé

- am Malschichtausbruch mit 7% igem Störlein gefestigt und mit Aquarell eingefönt

- weiß angelaufenen Firnis mit Terpentinöl betupft

Erledigt am 4.9.2007

Festgestellt am 4.9.2007

von A. Böhm

von A. Böhm